

■ MASTERTHESEN DES INTERUNIVERSITÄREN UNIVERSITÄTS-LEHRGANGS LIBRARY AND INFORMATION STUDIES AN DER UNIVERSITÄT WIEN 2013

Im Rahmen des Interuniversitären Universitätslehrganges Library and Information Studies der Universität Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek leisten die AbsolventInnen mit ihren Master Thesen einen wichtigen Beitrag zum Forschungsoutput im Fachbereich Library and Information Studies in Österreich im universitären Rahmen. Im Jahr 2013 wurden in Wien folgende Master Thesen abgeschlossen:

Beate Lang, Bakk

Comics und die Bibliothek: Zum Beginn einer späten Freundschaft?

Abstract

Aufgrund eines Mangels an institutioneller Akzeptanz werden Comics in wissenschaftlichen Bibliotheken so gut wie nicht gesammelt. Die Rezeption von Comics wurde jahrelang mit einem geringen Maß an Bildung und mit einem Verlust von Lesekompetenz in Verbindung gebracht. Obwohl visuelle Medien immer wichtiger werden, begann eine Akademisierung des Comics-Diskurses nur schleppend. In den letzten Jahren wurden Comics vom kulturellen wie wissenschaftlichen Betrieb verstärkt als ernstzunehmender Gegenstand wahrgenommen. Zum einen gewann das Lesen von Comics an Zustimmung, zum anderen begann die Wissenschaft – vorerst im angloamerikanischen Raum, später auch in Europa – sich in zahlreichen Disziplinen mit Comics zu beschäftigen. Comics gewinnen an Bedeutung als Quelle und als literarische Form.

Nun liegt es an den Bibliotheken, diesem Wissenschaftstrend entgegenzukommen und hinreichend Sekundär- und vor allem auch Primärliteratur zur Verfügung zu stellen. Eine Recherche nach Comics in entsprechenden Katalogen deckt allerdings die defizitäre Handhabung in wissenschaftlichen Bibliotheken auf. Bibliotheken werden dem rasant wachsenden Forschungsinteresse nicht gerecht. Es mangelt an Aufgeschlossenheit gegenüber Comics, an Erschließungsmöglichkeiten und vor allem an ausreichenden Beständen.

Diese Arbeit versucht, das Comic der wissenschaftlichen Bibliothek näherzubringen, indem sie es von verschiedenen Seiten beleuchtet und als

wichtige zeitgenössische, stilistisch vielfältige, inhaltlich anspruchsvolle und herausfordernde Publikationsform vorstellt. Mainstreamcomics, sowie Publikationen jenseits des Massenmarkts wie Graphic Novels oder Comiczines aus dem alternativen Kulturbereich werden auf ihre Funktion als Quelle und im Bezug auf Erschließungspraktiken und Archivierungsmethoden analysiert und debattiert, die Dringlichkeit der Erhaltung dieser Quellen wird argumentativ belegt. Ressentiments seitens der Gesellschaft und der Wissenschaft gegenüber Comics als Massenmedien werden untersucht und als nicht haltbar bewertet. Nicht zuletzt ist die Arbeit als ein Plädoyer für eine Freundschaft zwischen Comics und der wissenschaftlichen Bibliothek zu lesen.

Mag. Bernhard Schubert, BA

Konzeption und Beschreibung von Sammlungen nach FRBR, RAK-WB und RDA. Probleme und Perspektiven

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Problem der bibliographischen Beschreibung von Sammlungen. Zu diesem Zweck werden bisherige Ansätze auf diesem Gebiet – im deutschsprachigen Raum die RAK-WB, im internationalen Kontext das FRBR-Modell, das in Implementierung befindliche Regelwerk RDA sowie die relevanten Papiere Tillett Proposal sowie der „Final Report of the Working Group on Aggregates“ – in ihren Herangehensweisen erläutert und die respektiven Vor- und Nachteile für NutzerInnen näher ausgeführt.

Das Kernstück der Arbeit bildet eine neue Typologie von Sammlungen, die konzeptionell auf FRBR aufbaut und die Erkenntnisse der verschiedenen theoretischen Modelle berücksichtigt. Die hierarchische Typologie ist symmetrisch und umfasst drei Klassen, zwei Typen und diverse Varianten und Untervarianten von Sammlungen, anhand derer es erstmals möglich ist, eine alle Eventualitäten und Kombinationen berücksichtigende Einteilung von Sammlungen zu treffen. Zusätzlich werden bei allen Sammlungsvarianten die für NutzerInnen relevantesten Informationen ermittelt, was für die effektive Katalogisierung eine wichtige Ressource darstellt.

Im Anschluss an dieses Theoriekapitel werden die zuvor ausgewiesenen Arten von Sammlungen anhand von konkreten Beispielen erläutert, wobei die eingangs beschriebenen theoretischen Ansätze jeweils hinsichtlich ihrer Herangehensweise, Effizienz und NutzerInnenorientiertheit verglichen

werden. Die Beispiele umfassen neben Büchern als gängigstem Medientyp auch einen Film auf DVD, eine Audio-CD sowie eine CD-ROM, was die Flexibilität und universelle Anwendbarkeit der Typologie bestätigt.

Die Arbeit gelangt schließlich zu dem Schluss, dass ausnahmslos alle bisher vorgebrachten Ansätze zur Beschreibung von Sammlungen in bestimmten Aspekten defizitär sind und der Korrektur bedürfen. Die hier entwickelte Typologie könnte für eine konsistente Behandlung von Sammlungen die zukünftige Basis bieten.

Um die Ergebnisse aller Master Thesen einem interessierten Publikum längerfristig zugänglich zu machen, hat die Arbeitsgruppe der Ausbildungsverantwortlichen Österreichs mit der Internetadresse <http://www.bibliotheksausbildung.at> eine Plattform geschaffen, auf der einerseits alle Abstracts der Master Thesen, die im Rahmen des Lehrganges österreichweit erstellt wurden, suchbar sind und die gleichzeitig als Informationsserver über österreichische Ausbildungsmöglichkeiten dient.

Dr.ⁱⁿ Gabriele Pum

Leiterin der Ausbildungsabteilung
Österreichische Nationalbibliothek

Josefsplatz 1

A-1015 Wien

E-Mail: gabriele.pum@onb.ac.at

Website: <http://www.onb.ac.at/about/aus/grau>